

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **EU; Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten am 19. November 2024 in Brüssel**

Am 19. November 2024 fand in Brüssel eine Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten statt. Auf der Tagesordnung standen der jährliche Dialog über die Rechtsstaatlichkeit in der EU, die Vorbereitung des Europäischen Rates sowie die Werte der Union in Ungarn.

#### **Jährlicher Rechtsstaatlichkeitsdialog: länderspezifische Aussprache**

Im Rahmen des jährlichen Rechtsstaatlichkeitsdialogs wurde auf Basis des Rechtsstaatlichkeitsberichts der Europäischen Kommission 2024 die Lage der Rechtsstaatlichkeit in einigen EU-Mitgliedsstaaten erörtert. Gemäß protokollarischer Reihenfolge fand der insgesamt zweite Austausch zur Rechtsstaatlichkeit in Österreich statt, ebenso zu den Niederlanden, zu Malta und zu Polen.

Ich unterstrich eingangs die Wichtigkeit von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Wahrung der Menschenrechte als Wertebasis der EU und sprach bei dieser Gelegenheit auch die dramatischen antisemitischen Vorfälle in Amsterdam an. Dabei verwies ich auf die Vorreiterrolle, die sich Österreich im Bereich der Bekämpfung von Antisemitismus erarbeitet hat. Im Anschluss ging ich auf die wichtigen Reformen ein, die in Österreich in der letzten Legislaturperiode durchgeführt wurden. Mit den Reformen wurden auch einige Empfehlungen der Europäischen Kommission umgesetzt. Als Beispiele nannte ich etwa das Informationsfreiheitsgesetz und die Reform der Parteienfinanzierung. Beim anschließenden Austausch mit den Mitgliedsstaaten hatte ich die Gelegenheit, auf einige Maßnahmen in den Bereichen des Rechtsstaatlichkeitsberichts näher einzugehen.

## **Vorbereitung des Europäischen Rates am 19./20. Dezember 2024**

Auf Basis des Entwurfs der erläuterten Tagesordnung fand ein Austausch zur Vorbereitung des Europäischen Rates statt.

Zur Lage in der Ukraine sicherte ich unter Verweis auf die 1.000 Tage seit Beginn der Aggression Russlands gegen die Ukraine die fortgesetzte Unterstützung Österreichs für die Ukraine zu – im Einklang mit der österreichischen Neutralität. Wichtig seien nun insbesondere auch die Vorbereitungen für den Winter.

Außerdem begrüßte ich die geplante Diskussion des Europäischen Rates zum Thema Migration und sprach mich für konkrete Fortschritte und Maßnahmen aus, wie die effektive Umsetzung des Migrations- und Asylpaktes, die Stärkung der Kooperation mit Drittstaaten, die Stärkung des Konzepts sicherer Drittstaaten, verstärkte Bemühungen im Bereich Rückkehr sowie die Schaffung effektiver Instrumente gegen Instrumentalisierung der Migration.

Zur Lage im Nahen Osten betonte ich die Notwendigkeit eines Waffenstillstands in Gaza und im Libanon, der Freilassung aller verbleibenden Geiseln, die von der Hamas gefangen gehalten werden, sowie der Gewährung des Zugangs zu humanitärer Hilfe. Ich übte erneut scharfe Kritik an den inakzeptablen Angriffen auf die UNIFIL-Truppen.

Zur Erweiterung hob ich die Fortschritte der Westbalkan-Staaten hervor und begrüßte das neue Momentum im Erweiterungsprozess. Die Erweiterung müsse eine Hauptpriorität der EU bleiben, nicht zuletzt aus geostrategischer Sicht, insbesondere vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und angesichts der zunehmenden ausländischen Einflussnahme in der Westbalkan-Region.

### **Werte der Union in Ungarn – Begründeter Vorschlag nach Art. 7 Abs. 1 EUV**

Es fand ein Austausch zur Lage der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn statt. Laut der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Věra Jourová, bestünden seitens der Europäischen Kommission weiterhin Bedenken. Die Vizepräsidentin sowie Kommissar Didier Reynders informierten über die laufenden Arbeitsstränge.

Sämtliche Ergebnisse der Ratstagung sind auf der Webseite des Rates ([www.consilium.europa.eu](http://www.consilium.europa.eu)) abrufbar.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

20. Dezember 2024

Mag. Karoline Edtstadler  
Bundesministerin